



Skiclub Haag – vor 90 Jahren gegründet

ein kurzer Rückblick:

Kaum zu glauben, wie die Zeit dahin rennt. 1976 feierten wir das 50-jährige und 2001 das 75-jährige Vereinsjubiläum, beide Feste in würdigem Rahmen und mit gelungenen Veranstaltungen. Das nächste, nämlich das 100-jährige, wäre dann in 10 Jahren, also 2026. Wir wollen also weiterhin, wie es Tradition ist, unsere Vereinsgründung im 25-jährigen Turnus gebührend begehen.

Aber auch das 90. Gründungsjubiläum veranlasst mich, auf eine kurz gefasste Vereinsgeschichte zurückzublicken. Einige begeisterte Haager Skifahrer haben sich zu einem Skiclub zusammengeschlossen und diesen am 29. Nov. 1926 gegründet. Sie hatten es sich zur Aufgabe gemacht, den Skilauf, der damals noch in den Kinderschuhen steckte, an die Haager Jugend weiter zu vermitteln. Der junge Verein gehörte noch keinem Dachverband an und hat sich wohl auch deshalb 1929 als Skiabteilung dem Alpenverein angeschlossen. Aber bereits 1931 machte sich der Skiclub wieder selbständig und schloss sich dem Deutschen Skiverband an. Noch im November 1931 wurde am Königsee, dem heutigen Haager Ortsteil Rosenberg, eine Skisprungschanze errichtet, welche dann im März 1932 mit einem Eröffnungsspringen eingeweiht wurde. Fortan hat sich der Verein mit seinen Aktivitäten im nordischen und alpinen Skilauf gut weiter entwickelt, bis ihm 1933 die braunen Machthaber das Zepter aus der Hand nahmen, die Vorstandschaft absetzten um selbst die Leitung zu übernehmen. Die aktiven Sportler des SC Haag mussten nun, wollten sie weiter an Wettkämpfen teilnehmen, einer nationalsozialistischen Organisation wie z.B. der Hitlerjugend angehören. Skispringen fanden auf der Haager Schanze noch jährlich bis Kriegsbeginn statt. 1944 musste sie wegen Baufälligkeit abgerissen werden. Für die Dauer des 2. Weltkrieges gibt es keine Überlieferungen von skisportlichen Ereignissen und es ist anzunehmen, dass diesbezüglich durch die Kriegswirren alles zum Erliegen kam.

1947 wurde der Skiclub wieder neu gegründet. Jetzt begann der Zeitabschnitt, wo der Skiclub weitum durch seine erfolgreichen Langläufer und Skispringer bekannt wurde. Dazu haben wesentlich auch einige aus dem Erzgebirge heimatvertriebene Spitzensportler beigetragen, die in Haag nicht nur ein neues Zuhause und Arbeit sondern im Skiclub auch ihre neue sportliche Heimat fanden und ihre Erfahrung und ihr Können an die Haager Skijugend weitergaben, was sich in vielen guten und sehr guten Ergebnissen bei Gaumeisterschaften, Bayerischen und Deutschen Meisterschaften widerspiegelte. Stellvertretend für alle anderen Aktiven sei hier Kurt Hannemann erwähnt, der in der nordischen Kombination 1951 Inngaujugendmeister und bayerischer Jugendmeister wurde und 1952 bei der Deutschen Jugendmeisterschaft den 2. Platz belegte. Ein großes Skifest war immer die nordische Schulkreismeisterschaft des Landkreises Wasserburg, die der SC Haag ab 1953 jahrelang in Haag durchführte und bei der so manches Talent gesichtet wurde. In diese Zeit (1954) fällt auch der Neubau einer Sprungschanze in Ramsau, nachdem eine nach dem Krieg am Königsee errichtete auf Verlangen des Grundstücksbesitzers wieder abgebaut werden musste. Nicht nur sportlich ging es aufwärts, auch gesellschaftlich war einiges geboten wie Faschingsbälle, Maitänze, Tombolas, Lichtbildervorträge und dergleichen mehr und die Bevölkerung machte nach den entbehreungsreichen Kriegsjahren gerne mit. Obwohl sportlich auf Kurs, schlitterte der Verein ab 1955 in eine Krise, ausgelöst wahrscheinlich auch durch einen finanziellen Engpass. Die vielen Ausgaben für die aktiven Sportler an Startgebühren, Fahrtkosten und Auslagen führten zu einem Ungleichgewicht in der Kasse. An dem Vorhaben, den Skiclub aus dieser misslichen Lage wieder herauszuführen, scheiterten kurz nacheinander zwei Vorstände. 1957 wurde sogar darüber diskutiert, ob der Verein aufgelöst oder eine Fusion mit dem TSV Haag oder dem Alpenverein angestrebt werden soll. Eine solche kam nicht zustande, vielmehr fand sich in der

folgenden Hauptversammlung, die auch von vielen skisportbegeisterten Schülern besucht wurde, eine neue junge dynamische Vorstandschaft, die den Skiclub aus der Talsohle herausführte.

Nachdem die Ramsauer Schanze aus mir nicht bekannten Gründen bald wieder verschwand, wurde 1961 im Haager Skigebiet am Königsee die nächste Sprungschanze erbaut in der Hoffnung, dass die schon begonnene Bebauung des Geländes mit der Siedlung Rosenberg das Projekt nicht tangieren würde. Dem war dann doch nicht so und die Schanze musste nach nur einem Springen, das im Januar 1962 stattfand, wieder weichen. In den Sechzigerjahren wuchs neben der noch weiterhin aktiven nordischen Skimannschaft eine Alpinmannschaft heran. Es waren junge Burschen, die Gefallen an der neuen Wedeltechnik und am Stangerlfahren fanden, aus deren Reihen sich einige zu geprüften Skilehrern ausbilden ließen. Diese gaben ihr Wissen und ihre Technik in Ski- und Trainingskursen weiter an interessierte Kinder und Jugendliche im Verein. Die Rennsportbegeisterten unter ihnen starteten bei Vereinsrennen, Kreismeisterschaften und auch bei Gaurennen, sammelten dabei Erfahrung und auch schon beachtliche Erfolge. Der Wunsch nach einer neuen Sprungschanze wurde weiter verfolgt. Geplant und gebaut wurde sie schließlich in Hohenburg bei Rieden. Bereits 1953 hatte der Skiclub auf diesem Gelände provisorisch eine Naturschanze errichtet und eine Kreismeisterschaft durchgeführt. Mit ausschlaggebend für den Bau 1967 war der günstige Grundstückserwerb des Aufsprunghanges und dass die ganze Anlage außer dem Kampfrichterturm mittels Erdarbeiten verwirklicht werden konnte. 1969 fand das Eröffnungsspringen statt und die Springer waren voll des Lobes über die Eigenschaften dieser nach damals aktuellsten Standards errichteten Schanze. Sie ließ locker Sprünge über 40 Meter zu. Der Schanzenrekord stand bei 46 Metern. Leider fand seit ca. 30 Jahren dort kein Springen mehr statt. Fehlender Springernachwuchs, schlechte Winter und der alljährliche Aufwand für die Instandhaltung haben letztendlich dazu geführt, diese Schanze aufzugeben und das Grundstück wieder im zu verkaufen (2016).

Der Alpinbereich nahm weiterhin eine erfreuliche und erfolgreiche Aufwärtsentwicklung. Die Skikursfahrten wurden 1969 eingeführt und sind bis heute ein ganz wichtiges Standbein des Vereins. Nicht nur die Skikursler haben was davon, sondern auch der Skiclub, weil er über diese Veranstaltung jährlich den größten Mitgliederzuwachs hat und nebenbei talentierten Nachwuchs entweder für den Rennsport oder das Skilehrwesen oder für beides begeistern und gewinnen kann. Seit Beginn des alpinen Aufwärtstrends bis heute haben unsere Rennläuferinnen und Rennläufer auf Landkreis-, Gau- und Landesebene, ja sogar auf nationaler und internationaler Ebene viele schöne Erfolge eingefahren, so z.B. Elisabeth Stöckl und Albert Oberloher jun., die in ihrer aktiven Zeit Anfang der Siebziger bis Mitte der Achtziger Jahre sich bis in den DSV-C- bzw. DSV-D-Kader vorarbeiteten. Elisabeth durfte sogar bei einigen Weltcuprennen starten.

Spitzenleistungen erbrachten auch unsere Bergläufer, die sich 1985 zu einer Abteilung im Verein formierten und etablierten. Es konnten oberbayerische und bayerische Einzelmeister- und Mannschaftsmeistertitel errungen werden und ihr Spitzenläufer Georg Preuß schaffte es bis in die Nationalmannschaft und nahm dabei auch an Berglauf-Weltmeisterschaften teil.

Die sportlichen Aktivitäten wurden immer vielseitiger und der SC Haag wandelte sich dadurch vom reinen Wintersportverein zum Ganzjahressportverein. So kamen Sportarten wie Triathlon, Rollerskillauf, Grasskillauf, Nordic Walking und Radeln in der schneelosen Zeit neu hinzu.

Der Skiclub sah und sieht es immer auch schon als seine Aufgabe an, seinen Mitgliedern attraktiven Breitensport zu ermöglichen. So werden neben den alpinen Skikursen auch Langlaufkurse angeboten, im Herbst und Winter Skigymnastik durchgeführt, Skiausflüge organisiert, bei ausreichender Schneelage rund um Haag Skiwanderloipen gespurt, Nordic Walking- und Lauftreffs sowie Radltouren mit Mountainbike und Rennrad veranstaltet.

Leider ist der 1971 eröffnete Kainzbergskilift bei Oberornau schon seit vielen Jahren nicht mehr in Betrieb, weil sich kein Betreiber mehr findet. Aber ursprünglicher Auslöser und Wegbereiter für dieses Projekt waren ein paar Leute vom Skiclub mit der Absicht, der Bevölkerung das Skifahren quasi vor der Haustür zu ermöglichen.

Als Dienstleistung für jedermann kann der Skiflohmarkt angesehen werden, den der SC Haag jährlich seit mehr als 25 Jahren organisiert und durchführt, wobei es immer schwieriger wird, geeignete Räumlichkeiten zu finden.

Gerne erinnere ich mich zurück an die vielen Christbaumversteigerungen mit Schorsch Kurzmaier in den Achtziger- und Neunzigerjahren, die dem Verein in geselliger Runde zusätzliches Geld in die Kasse spülten.

Ein Blick in frühere und aktuelle SC-Veranstaltungskalender zeigt eine Fülle wiederkehrender Termine. Zu denen gehören neben den schon erwähnten das Skiopening, das Trainingslager für den alpinen Rennnachwuchs, der Wolfgang Völkl-Gedächtnisslalom, die alpine Haager Meisterschaft, die alpine Kreismeisterschaft, die Haager Langlaufmeisterschaft, Tagesskiausflüge, die Skisaisonabschlussfahrt, der Stampflberglauf und die Haager Berglaufmeisterschaft.

Dies alles zu bewältigen, war und ist immer schon in den Händen von vielen ehrenamtlichen Vorstandschafts- und Ausschussmitgliedern sowie Helfern gelegen, deren Namen hier aufzuführen diesen Rahmen sprengen würden.

Die letzten sieben Jahre wurden überstrahlt vom Aufstieg und sportlichen Erfolg unseres Mitgliedes Franziska Preuß im Biathlon. Sie fand ihre Hinwendung und Liebe zu diesem Sport über ein Schnuppertraining bei Fritz Fischer, das ihr ihre Eltern zum Geburtstag schenkten. Dabei wurde ihr Talent entdeckt und ihr der Einstieg in diese Laufbahn ermöglicht. Sie hat mit sehr viel Fleiß und Hingabe einen schnellen Aufstieg, u.a. mit 3x Gold und 1x Silber bei der Jugendolympiade 2012, bis in die Weltcupmannschaft geschafft, durfte sogar schon bei der Olympiade in Sotschi teilnehmen, wurde letztes Jahr Staffelweltmeisterin sowie Vizeweltmeisterin und Weltcupgewinnerin im Massenstart, heuer Vizeweltmeisterin in der Mixed-Staffel und Gewinnerin von WM-Bronze mit der Damenstaffel.

Wir freuen uns mit ihr und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und unserem Skiclub eine gute Zukunft!

Konrad Huber